



Katholische Pfarrei Davos

mit den Pfarreien Bergün | Filisur | Schmitten | Surava

Pfarreiblatt 11 | 2012 10. November – 7. Dezember www.davoskath.ch



Pastoralteam

Pfarrer Kurt Benedikt Susak

Pfarrer der Gemeinden Davos
und des Albulatals
Obere Strasse 33 | 7270 Davos Platz
Tel. 081 410 09 71 | Fax 081 410 09 77
kurt.susak@davoskath.ch

Pater Dr. Stephan Petzolt OSB

Klösterli | Im Winkel | 7493 Schmittlen
Tel. 081 404 12 20

Katrin Allmendinger, Pastoralass. i. A.

Obere Strasse 33 | 7270 Davos Platz
Tel. 081 410 09 72 | Fax 081 410 09 77
katrin.allmendinger@davoskath.ch

Rosalina Cramer, Mitarb. Pastoralteam

Obere Strasse 33 | 7270 Davos Platz
Tel. 081 410 09 70 | Fax 081 410 09 77
rosalina.cramer@davoskath.ch

Misija Hrvatska Katolicka, Kroaten Miss.

P. Ante Medic OFM

Gartaweg 15 | Postfach 95 | 7203 Trimmis
Tel. 081 353 16 86 | Natel 079 418 20 67
medi.a@bluewin.ch

Mission Catholique portugaise, Capelania Lusofona GR/SG P. F. M. De Boni CS

Calandastrasse 12 | 7000 Chur
Natel 079 330 06 44

Kirchgemeindevorstand

Dino Brazerol, Präsident

Aelastrasse 6 | 7260 Davos Dorf
Tel. 081 416 59 33

Pfarrerrat

Reinhard Helga, Präsidentin

Ausser Gasse 21 | 7494 Davos Wiesen
Tel. 081 404 20 77

Sekretariat

Obere Strasse 33 | 7270 Davos Platz
Tel. 081 410 09 70 | Fax 081 410 09 77
info@davoskath.ch | www.davoskath.ch

Geänderte Öffnungszeiten:

Montag | Dienstag | Donnerstag | Freitag
9 - 11 Uhr
Mittwoch geschlossen

Katholischer Frauenverein Davos

Madeleine Sutter | Präsidentin kath. Frauenverein
Tel. 081 416 51 60

Kolpingfamilie Davos

Helga Reinhard | Leiterin Kolpingfamilie
Tel. 081404 20 77

Chor der Marienkirche

Jürg Wasescha | Dirigent | Tel. 076 497 74 71
Probe jeweils jeden Donnerstag um 20.00 Uhr im
kath. Pfarreizentrum | Stimmbildungsunterricht
nach Vereinbarung

Kirchenchor der Herz-Jesu-Kirche

Daniel Wioland | Dirigent | Tel. 081 413 19 35
Probe jeweils jeden Dienstag um 20.15 Uhr im
Treffpunkt der Herz-Jesu-Kirche

Musikgruppe „Infiamma“

Daniel Wioland | Dirigent | Tel. 081 413 19 35

Abendgebet nach Taizé

Katrin Allmendinger, 081 410 09 72

MinistrantInnen

Herz-Jesu-Kirche: L. Kufmüller | Tel. 081 416 11 32
Marienkirche: Sandro Serratore | Tel. 078 699 42 23

Jugendtreff „come | IN“

Obere Strasse 33 | 7270 Davos Platz

Öffnungszeiten:

Mittwoch 14.00 Uhr – 18.00 Uhr
Samstag 19.00 Uhr – 23.00 Uhr

Pfarrcaritas Davos

Rosalina Cramer | Tel. 081 410 09 70

Verein Begleitet in Davos

Esther Zinsli | Tel. 081 416 74 23

Pflegeheimbesuche

Brigitte Segessenmann | Tel. 081 416 45 37

Spitalbesuche

PA Katrin Allmendinger | Tel. 081 410 09 72
jeden Mittwoch um 15.30 Uhr ökumenische
Besinnung für Kranke und Angehörige

Beratungsstelle für Ehe-, Familien-, Lebensfragen

Arno S. Arquint, Tel. 081 254 36 02



Den Glauben entdecken

1. Die Überraschung

Es war eine grosse Überraschung, als der betagte Papst Johannes XXIII. (1881–1963) am 25. Januar 1959 ein Ökumenisches Konzil ankündigte, das der Erneuerung der Kirche und der Einheit aller Christen dienen sollte. Nicht weniger überraschend waren seine Worte bei der Eröffnung des Konzils am 11. Oktober 1962: Er könne den Pessimismus mancher Frommen nicht teilen, die behaupten, dass sich alles nur zum Schlechten und zum Untergang hinwende. Vielmehr gelte es, den traditionellen Glauben so zu verkünden, dass er auch von modernen Menschen angenommen werden könne. In der Kirche solle mehr die Barmherzigkeit Gottes als seine Strenge wahrgenommen werden. Das Programm sei



„Aggiornamento“ – eine Aktualisierung des Glaubens und seiner Darlegung in der Kirche. Über 2500 Bischöfe aus aller Welt haben sich in vier Sessionen zu je zwei Monaten jeweils im Herbst der Jahre 1962–1965 im Vatikan versammelt. Sie haben sich den aktuellen Problemen der traditionsreichen katholischen Kirche zugewandt. Im Mittelalter war sie eine dominierende Grösse. Doch im 16. Jahrhundert hat sie eine grosse Spaltung durch

die Reformation erlitten. Im 18. und 19. Jahrhundert wurde sie durch die Aufklärung und die Französische Revolution bedrängt. Auf diese Krisen hat die Kirche schon mit dem Konzil von Trient (1545–1563) und dem Ersten Vatikanischen Konzil (1870) reagiert. Durch die Reformen, welche durch diese Konzile ausgelöst wurden, kam die katholische Kirche jedoch auch in eine Haltung der Verteidigung und des Misstrauens gegenüber den epochalen Erneuerungen. Während des Ersten Vatikanischen Konzils (1870) musste Papst Pius IX. auf seine weltliche Herrschaft zugunsten seines geistlichen Führungsauftrages verzichten. Das 19. und 20. Jahrhundert brachten neue und grosse Herausforderungen. In dieser Zeit wurden mehr Erfindungen gemacht als in allen vorhergehenden Jahrhunderten zusammen. Dank der Erfindung der Dampfmaschinen, der Benzinmotoren und der Nutzbarmachung der Elektrizität, ermöglichten Schiffe, Eisenbahnen, Autos und Flugzeuge viel mehr Reisen und Transporte um die ganze Welt. Durch die Erfindung der Fotografie, des Radios, des Telefons und des Fernsehens entstand eine weltweite Kommunikation. Viele Völker, Kulturen und Religionen begegneten sich. Dazu kamen grosse Kriege wie noch nie: Weltkriege! Es kam zur schrecklichen Ermordung von 6 Millionen Juden. Mit der Erfindung der Atombombe bekam die Menschheit die Möglichkeit, sich selber zu zerstören. In den Kriegen des 20. Jahrhunderts sowie in den Diktaturen des Nationalsozialismus und des Kommunismus verloren nicht weniger als 100 Millionen Menschen ihr Leben. Es entstand eine zwiespältige

Stimmung: Der Mensch wurde mit all seinen Erfindungen und technischen Errungenschaften immer mächtiger, so mächtig, dass manche meinten, sie bräuchten keinen Gott, keine Religion und keine Kirche mehr. Andererseits erlebten die Menschen auch ihre Grenzen und die Gefahr der Sinnlosigkeit. Mit Schrecken stellten sie fest, zu welcher Zerstörung sie fähig sind. In dieser Situation lud Papst Johannes XXIII. mit dem Zweiten Vatikanischen Konzil alle ein, über das Christsein für heute nachzudenken.

2. Die wichtigsten Erkenntnisse des Zweiten Vatikanischen Konzils

In vier Sessionen zu je zwei Monaten haben über 2500 Bischöfe, dazu auch Theologen sowie Berater aus anderen christlichen Konfessionen, viele Fragen behandelt, welche in der Kirche schon durch die neuen Erkenntnisse der Theologie, durch biblische, liturgische, ökumenische, missionarische und soziale Erneuerungsbewegungen vorbereitet worden waren. Das Konzil hat vier grosse Konstitutionen über die Liturgie, die Kirche, die göttliche Offenbarung und die Kirche in der Welt von heute erfasst. Dazu hat es auch wegweisende Texte über die sozialen Kommunikationsmittel, die Ökumene, die Ostkirchen, die nichtchristlichen Religionen, die Religionsfreiheit, die Hirtenaufgabe der Bischöfe, das Leben und die Ausbildung der Priester, das Laienapostolat, die christliche Erziehung und das Ordensleben verfasst. All diese Konzilstexte verdienen es, heute nach 50 Jahren wieder gelesen zu werden. Sie erinnern uns daran, was der Kirche damals bewusst wurde. Hier soll – natürlich unvollständig – an einige wichtige Punkte erinnert werden: Die Liturgie soll so erneuert werden, dass das Wort Gottes reichlicher und besser verkündet

wird. Die Liturgien sollen einfacher und auch in der Landessprache mit grosserer



Beteiligung aller gefeiert werden. Die Kirche soll vermehrt als Volk Gottes erlebt werden, in dem Christus den Menschen erlösend begegnet. Er will alle Menschen mit Gott und untereinander verbinden. Alle sind von Gott zur Heiligkeit berufen. Wegen der gemeinsamen Berufung sind die Geweihten nicht die Herren, sondern die Diener des Volkes Gottes, in dem eine lebendigere Gemeinschaft und Kollegialität entstehen soll. Die Offenbarung Gottes geschieht nicht nur in der Schöpfung und durch Worte, sondern vor allem in der Person Jesus Christus. Von ihm geben viele Menschen ihre Zeugnisse, von denen die wichtigsten in der Heiligen Schrift gesammelt wurden. Die Kirche öffnet sich der Welt von heute. Dabei will sie sich nicht der Welt angleichen, jedoch überall mit der erlösenden Botschaft Jesu Christi präsent sein. Die Kirche schätzt alles Gute und Grosse in den nichtchristlichen Religionen. Sie darf ihnen Jesus Christus verkünden, der als wahrer Mensch und Gott alle Menschen liebt und erlöst. Dabei muss die Freiheit jedes Menschen geachtet werden. Niemandem darf eine Religion aufgezwungen werden. Besonders nahe müssen wir Christen den Juden sein, die unsere älteren Geschwister sind und uns die Hoffnung auf den erlösenden Mes-

sias geschenkt haben. Das Dekret zur Ökumene erklärt die Suche nach Einheit aller Christen in der einen sichtbaren Kirche zur Aufgabe jedes Christen. Dazu sind Umkehr, Gespräche und das Gebet notwendig, da wir diese Einheit letztlich nicht selber herstellen können, sondern als Geschenk von Gott empfangen dürfen. Die Taufe begründet das gemeinsame Priestertum aller Christen. Zwischen den geweihten Priestern und den Laien gibt es keinen Unterschied des Grades, sondern des Wesens, weil die Geweihten in besonderer Weise allen Menschen den Erlöser Jesus Christus nahe bringen. Damit sind nur einige Stichworte genannt, die nicht den ganzen Reichtum und die Kraft der Konzilstexte ausdrücken können. Ihre Lektüre und ihr Studium wird allen erneut empfohlen.

3. Einladung zur neuen Auseinandersetzung mit dem II. Vatikan. Konzil

In den 50 Jahren seit dem Konzil stand die Zeit nicht still. Nach einer anfänglichen Euphorie ist naturgemäss eine Ernüchterung eingetreten. Dennoch muss die Auseinandersetzung mit den Herausforderungen unserer Zeit weitergehen. Wir leben in einer Zeit des Umbruchs. Immer müssen wir uns fragen: Was ist vom Reichtum der christlichen Überlieferung heute noch wichtig, wohltuend und erlösend? Was müsste heute besonders entfaltet und bedacht werden? Im Geiste des Zweiten Vatikanischen Konzils müssen wir uns fragen: Wie leben die heutigen Christen das gemeinsame Priestertum aller Getauften? Lebt heute jeder getaufte Mann und jede getaufte Frau in einer lebendigen Gemeinschaft mit Jesus Christus, der wie der Hohepriester die Menschen mit Gott und den Mitmenschen versöhnt hat? Ist jeder Christ immer lebendig mit Christus

verbunden im Hören auf sein Wort, im lebendigen Austausch des Gebetes und im Bemühen, ihn in uns leben zu lassen in unserer Liebe zu allen Menschen? Sind wir wirklich priesterliche Menschen? Müsste nicht jeder Christ in unserer gottvergessenen, säkularisierten Welt ganz bewusst ein priesterlicher Mensch sein, indem er auch selbstverständlich und regelmässig betet zu Beginn jedes neuen Tages, vor jedem Essen und vor jedem Genuss der Gaben Gottes? Müsste er nicht auch priesterlich sein in seinem solidarischen Einsatz für die Mitmenschen und die Schöpfung Gottes? Es geht bei



diesem Konzilsjubiläum nicht um immer Neues, sondern um ein Innehalten, damit wir wichtige Schätze unseres christlichen Glaubens neu beleben, ohne in eine falsche Richtung davonzuspringen. Wir dürfen und können allerdings auch nicht in die Zeit vor dem Konzil zurückgehen.

4. Einladung zur Neuentdeckung unseres christlichen Glaubens

An diesem 11. Oktober 2012, also genau 50 Jahre nach der Eröffnung des Zweiten Vatikanischen Konzils, kommen in Rom 300 Bischöfe aus der ganzen Welt mit Papst Benedikt XVI. im Rahmen der XIII. Ordentlichen Bischofssynode zusammen, die vom 7. bis 28. Oktober 2012 dauert, um über die Neuevangelisierung zu be-

raten. Dabei beschäftigen sie sich mit der Tatsache, dass viele Katholiken zwar die Taufe, die Erstkommunion und die Firmung empfangen haben, jedoch häufig nicht in einer persönlichen Beziehung mit Jesus Christus leben. Sie nennen sich zwar Christen, hören aber selten die Worte Christi und nehmen auch nicht regelmässig an seinem Gastmahl der Liebe, an



der sonntäglichen Messfeier, teil. Oft sind sie der Gemeinschaft seines Leibes, der Kirche entfremdet. Solche Christen sind zwar „sakramentalisiert“, doch sie müssen neu „evangelisiert“ werden, damit sie in einer lebendigen Beziehung zu Christus leben, beten und lieben. Bei dieser Neuevangelisierung oder Verlebendigung des Christseins kann und muss jeder Christ mitwirken, auch in seiner Familie, im Freundes- und Bekanntenkreis. Das kann bei einem einfachen Gespräch beginnen, etwa wenn wir feststellen, wie viele um uns den Sinn der christlichen Feste nicht mehr kennen. Alle geniessen zwar das Oster- oder das Pfingstfest, doch sie kennen weniger den christlichen Sinn dieser Feste. Im Rahmen der Neuevangelisierung muss sich auch die ganze Kirche neu besinnen, ob wir im Geiste Jesu Christi und seines Evangeliums leben. Leben wir in unserer Kirche genügend im Geist der Liebe und Barmherzigkeit Christi oder ist in der Kirche eine zu starke Strenge zu spüren? Diese Frage hat Papst Johannes

XXIII. schon vor 50 Jahren gestellt. Die Schweizer Bischöfe laden nun alle zum Konzilsjubiläum (11.10.2012 – 8.12.2015) ein, unter dem Leitwort „den Glauben entdecken“. Damit nehmen sie das Anliegen des „Jahres des Glaubens“ auf, zu dem uns Papst Benedikt XVI. einlädt. Das erste Jahr (2012-2013) stellen wir unter das Motto „Den Glauben feiern“, um vor allem die Konzilskonstitution über die Liturgie neu zu betrachten. „Im Glauben verbunden“ können wir im Jahr 2014 die Konstitutionen über die Kirche und die Göttliche Offenbarung, aber auch die Dekrete über die nichtchristlichen Religionen, die Ökumene und weitere kirchliche Themen studieren. Im letzten Jahr des Konzilsjubiläums, 2015, können wir uns mit dem Motto „Im Glauben gesandt“ der Konzilskonstitution „Über die Kirche in der Welt von heute“ zuwenden. Das sind einige Anregungen, wie wir das Konzilsjubiläum (2012–2015) leben und in unseren Pfarreien und Gemeinschaften begehen können. Dazu werden im Internet (www.vaticanum2.ch) Anregungen und Informationen veröffentlicht, die in freier Weise übernommen werden können. Ein grosses Erlebnis beim Konzil war, dass die Bischöfe und viele Gläubige intensiv miteinander über ihren Glauben geredet haben. Es wäre schön, wenn diese Jubiläumsjahre zu neuen Gesprächen über Gott und unsere Fragen anregen könnten. Dabei ist jeder und jede von uns gefragt. Auf jeden und jede kommt es an, ob der christliche Glaube auch heute lebendig wird, ob Gott auch heute die Ehre und den Dank erhält, die er verdient. Auf jeden und jede kommt es an, ob Jesus Christus auch in unserer Zeit und in der Zukunft in dieser Welt leben und lieben kann, auch bei den Ärmsten und Übersehenen.

Die Schweizer Bischöfe



Neuer Motivationsschub und viele Ideen

Papst Benedikt XVI. eröffnete am 11. Oktober mit einer festlichen Messe auf dem Petersplatz das Jahr des Glaubens. Wenige Tage zuvor war der Pfarreirat unserer Pfarrei Davos im Val Müstair zu



einer Klausurtagung zusammen gekommen, um sich darüber zu beraten, wie die pastoralen Prioritäten unserer Pfarrei inhaltlich und konzeptionell umgesetzt werden können. Fast war es, als wären die Worte aus Papst Benedikts Predigt bereits im Raum gestanden: Das Jahr des Glaubens soll einer Pilgerreise durch die Wüsten der heutigen Welt gleichen, bei der man nur das Wesentliche mitnimmt: nämlich das Evangelium und den Glauben der Kirche. Wie aber kann es gelingen, vor Ort in unserer Pfarrei das Evangelium und den Glauben der Kirche zeitgemäss zu verkünden und zu leben?

Rasch waren sich die Mitglieder des Pfarreirates einig: es braucht den Mut immer wieder neu anzufangen, neue Wege zu gehen, den Mut alte Zöpfe abzuschneiden aber auch das am Leben zu lassen und fortzuführen, was bewährt ist und zum Glaubensleben der Gemeindemitglieder gehört – immer im Bewusstsein, dass der tiefere Auftrag die Verkündigung der Frohen Botschaft ist.

So soll sowohl die Familien- als auch die Jugendarbeit einen neuen Akzent bekommen, wobei vor allem in der Jugendarbeit -von uns begleitet- viel in die Hände der Jugendlichen selbst übergeben werden wird. Die Ministrantenarbeit, Jugendgottesdienste oder das Engagement im Jugendraum beispielsweise. Ebenso wie die angestrebte Gründung einer Jugendband. Auch bei der Planung von Jugendgottesdiensten sollen Jugendliche selbst tätig sein und ihre Ideen mit einbringen können.

Neben speziellen Gottesdiensten und Anlässen für Jugendliche, junge Erwachsene, Familien und Senioren, wird das Angebot durch eine ganz neue liturgische Gottesdienstform bereichert: bei `GOTT@NIGHT` können Gläubige (und auch diejenigen, die sich mit dem Glauben schwer tun oder eine Kirche schon seit Jahren nicht mehr betreten haben) neue Erfahrungen machen – mit Gott und sich selbst. In einer stimmungsvoll beleuchteten Kirche werden im Jahr des Glaubens regelmässig abends und nachts Gespräche mit Seelsorgern,



Möglichkeiten zum persönlichen Gebet, Bibelbetrachtungen, Meditation,

Entzünden von Kerzen, Musik, Gesang, Einzelsegnung mit dem priesterlichen Zeichen der Handauflegung, Gebet um Heilung und vieles mehr angeboten. Weitere Informationen zu diesen Veranstaltungen folgen.

Auch der Besuchsdienst für Senioren, Kranke und Trauernde sowie in der Spitalseelsorge, soll neu strukturiert werden. Eine verbesserte Organisation und die Einbindung ehrenamtlicher Mitarbeiter soll garantieren, dass jeder Angehörige der Gemeinde auf Wunsch Besuch erhält (zum Gespräch, Krankenkommunion, Krankensalbung, zur Verbindung mit der Gemeinde). Eine würdige christliche Sterbebegleitung, die nicht nur menschlich, sondern auch spirituell und sakramental begleitet, so die Mitglieder des Pfarreirats, ist ebenfalls eine zentrale Aufgabe, die zukünftig von Haupt- und Ehrenamtlichen in der Pfarrei übernommen werden soll und sich bereits im



Aufbau befindet. Bei der Tagung im Val Müstair ist ein neuer Motivationsschub für die Gemeindeglieder in Davos spürbar geworden. Die Mitglieder des Pfarreirats sowie neue Ehrenamtliche, freuen sich auf die Umsetzung in den kommenden Monaten. Mit Zuversicht kann die katholische Pfarrei Davos in die Zukunft blicken, dass sie in ihrer Lebendigkeit weiter gestärkt und auf ihrer Pilgerreise durch die Wüsten der heutigen Welt für viele Menschen eine sinnstiftende und heilvolle Oase bleibt und wird.

PA Katrin Allmendinger

Glaube und Wissen

120 Jahre Marienkirche 2. Teil

In Hause meines Vaters...

Eigentlich ist die Zeit des Wanderns jetzt im November langsam vorüber – aber sind Sie schon einmal in einer Kirche „wandern“ gegangen? Wandern heisst in diesem Fall einfach aufbrechen, sich Zeit nehmen für einen Besuch in einer Kirche zu einer stillen Zeit, vielleicht in der Mittagspause, nach der Arbeit oder vor dem Einkaufen. Eintreten in einen Raum, der erfüllt ist mit lebendiger Stille, der erfüllt ist von der Gegenwart Gottes. Langsam durch den Raum gehen und schauen – auf die farbigen Muster am Boden, die die Sonne durch die Kirchenfenster zeichnet. Schauen – auf das eine oder andere Bild des Kreuzweges. Schau-

en - in die Gesichter der Heiligen, die den Altar schmücken. Es gibt so vieles zu entdecken und zu bestaunen auf dieser Wanderung vom ich zum DU Gottes. Ein Besuch in der neu renovierten Marienkirche könnte, gerade in der Adventszeit, so ein beeindruckendes Wandererlebnis werden.

Beate Rückert



Gottesdienste und Anlässe 10. November – 7. Dezember 2012

Samstag, 10. November 2012

10.00 Uhr Spital Davos, Mehrzweckraum
16.45 Uhr Herz-Jesu-Kirche
18.00 Uhr Marienkirche

Hl. Leo der Grosse, Papst

Eucharistiefeier mit Krankenkommunion
Eucharistiefeier am Vorabend
Eucharistiefeier am Vorabend
Legate: Maria Bianca u. Peter Huwyler-
Folini | Lisdelotte u. Mario Avogaro-Gruber

Sonntag, 11. November 2012

Kollekte: Pfarreicaritas Davos

10.15 Uhr Marienkirche

12.00 Uhr Pfarreizentrum

17.00 Uhr Marienkirche | Pfarreizentrum

17.00 Uhr Kirche St. Johann

Dienstag, 13. November 2012

17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Mittwoch, 14. November 2012

07.00 Uhr Pauluskirche
09.45 Uhr Kirche St. Theodul
14.00 Uhr Pfarreizentrum
18.00 Uhr Marienkirche
18.30 Uhr Marienkirche

Donnerstag, 15. November 2012

10.00 Uhr Alterszentrum Guggerbach

Freitag, 16. November 2012

08.30 Uhr Marienkirche
09.00 Uhr Marienkirche
17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Samstag, 17. November 2012

13.00 Uhr Pfarreizentrum
16.45 Uhr Herz-Jesu-Kirche
18.00 Uhr Marienkirche

32. Sonntag im Jahreskreis | St. Martin

Eucharistiefeier zum Tag der Völker mitge-
staltet von diversen Volksgruppen und ih-
ren Bräuchen. Legat: Eugen Sommerhalder
Mittagessen mit zahlreichen kulinarischen
Spezialitäten aus aller Welt

St. Martinsfeier mit Laternenumzug

Davoser Abendmusik

Eucharistiefeier | Gedächtnis: Arme Seelen

ökum. Davoser Morgengebet
Fiire mit de Chliine
Ministrantentreff und Probe
Eucharistische Anbetung
Abendmesse | Gedächtnis: Arme Seelen

Hl. Albert der Grosse | Hl. Leopold

Wortgottesfeier mit Kommunion

Hl. Margareta von Schottland

Rosenkranzgebet für die Verstorbenen
Elisabethenmesse mit dem Frauenverein
Eucharistiefeier | Ged.: Verstorbene Priester

Hl. Gertrud von Helfta

Ministrantentreff und Probe
Eucharistiefeier am Vorabend
Eucharistiefeier am Vorabend
Legat: Therese Schnyder

Sonntag, 18. November 2012

Kollekte: Kirche „Spirito Santo“ in Paradiso

08.30 Uhr Klinik Davos Wolfgang
09.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche
10.15 Uhr Marienkirche
10.15 Uhr Zürcher Höhenklinik

33. Sonntag im Jahreskreis

Hl. Messe
Frühmesse mit Predigt
Sonntagsmesse mit Predigt
Wortgottesfeier

Gottesdienste und Anlässe 10. November – 7. Dezember 2012

Dienstag, 20. November 2012

17.00 Uhr Marienkirche
19.30 Uhr Pfarreizentrum

Mittwoch, 21. November 2012

14.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche, Forum
16.45 Uhr Treffpunkt in Marienkirche
18.00 Uhr Marienkirche
18.30 Uhr Marienkirche

Donnerstag, 22. November 2012

10.00 Uhr Alterszentrum Guggerbach
14.15 Uhr Pfarreizentrum

Freitag, 23. November 2012

16.30 Uhr Herz-Jesu-Kirche
17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Samstag, 24. November 2012

13.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche
13.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche, Forum
16.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche
16.45 Uhr Herz-Jesu-Kirche

18.00 Uhr Marienkirche
19.30 Uhr Marienkirche

Sonntag, 25. November 2012

Kollekte: Stipendien Dritter theolog. Bildungsweg

09.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche
10.15 Uhr Marienkirche
10.15 Uhr Zürcher Höhenklinik
11.30 Uhr Marienkirche

Dienstag, 27. November 2012

17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Mittwoch, 28. November 2012

07.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche
14.00 Uhr Marienkirche
16.45 Uhr Treffpunkt in Marienkirche
18.00 Uhr Marienkirche
18.30 Uhr Marienkirche
19.00 Uhr Pfarreizentrum

Hl. Korbinian

Schülermesse aller Davoser Schulen
„Besser Lesen und Schreiben“ (siehe S. 14)

Unsere Liebe Frau in Jerusalem

Ministrantentreff und Probe
Bibelrunde
Eucharistische Anbetung
Abendmesse

Hl. Cäcilia, Patronin der Kirchenmusik

Wortgottesfeier mit Kommunion
Seniorenmesse anschl. Kaffee und Kuchen

Hl. Kolumban | Hl. Klemens I.

Rosenkranzgebet für die Pfarrei
Eucharistiefeier | Ged.: Arme Seelen

Hl. Andreas Dung-Lac und Gefährten

Ministrantentreff und Probe
Projekttag der Erstkommunionkinder
Sakrament der Versöhnung - Beichte
Familiengottesdienst mit den Erstkommunionkindern | Gedächtnis: Josef Gurschler
Eucharistiefeier zum Christkönigsfest
kroatische Messe

CHRISTKÖNIGSONNTAG

Festmesse mit dem Kirchenchor Herz-Jesu
Gedächtnis: Lino Gurini
HOCHAMT zum Christkönigsfest mit Vorstellung unserer Firmlinge
Wortgottesfeier
Tauffeier von Lena Muggli, Amélie Riesen und Matheo Sousa Dias

Eucharistiefeier | Ged.: Arme Seelen

ökum. Davoser Morgengebet

Ministrantentreff und Probe
Bibelrunde
Eucharistische Anbetung
Abendmesse | Leg.: Bruno u. Anna De Boni
Pfarreiratssitzung



Gottesdienste und Anlässe 10. November – 7. Dezember 2012

Donnerstag, 29. November 2012

10.00 Uhr Alterszentrum Guggerbach

Wortgottesdienst mit Kommunion

Freitag, 30. November 2012

08.30 Uhr Marienkirche

09.00 Uhr Marienkirche

17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Fest des Hl. Andreas, Apostel

Rosenkranzgebet für unsere Pfarrei

Eucharistiefeier zum Apostelfest

Eucharistiefeier zum Apostelfest | Legat:

Christoph Theus-Canova u. Verst. d. Familie

Samstag, 1. Dezember 2012

10.00 Uhr evang. Kirchengemeindehaus

10.00 Uhr Spital Davos, Mehrzweckraum

15.00 Uhr In allen Kirchen

16.45 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Marien-Samstag

Adventswerkstatt (siehe Seite 15)

Wortgottesfeier mit Krankenkommunion

Einläuten des neuen Kirchenjahres -C-

Eucharistiefeier zum 1. Advent

mit Segnung ihrer Adventskränze

Eucharistiefeier zum 1. Advent

mit Segnung ihrer Adventskränze

Gedächtnis: Fam. Hans Steenaerts

Sonntag, 2. Dezember 2012

1. Advent | Hl. Luzius, Diözesanpatron

Kollekte: Ministranten

08.30 Uhr Klinik Davos Wolfgang

09.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

10.15 Uhr Marienkirche

15.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

ökum. Gottesdienst

Frühmesse zum 1. Advent mit Segnung ihrer Adventskränze

Familienmesse zum 1. Advent mit Aufnahmefeier der neuen Ministranten und Segnung ihrer Adventskränze | Musik: Beriska portugiesische Messe

Dienstag, 4. Dezember 2012

19.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Hl. Barbara

1. Adventsmesse bei Kerzenlicht anschl. gemütliches Beisammensein im Forum
Gedächtnis: Annamma Kallukavan

Mittwoch, 5. Dezember 2012

16.45 Uhr Treffpunkt in Marienkirche

18.00 Uhr Marienkirche

18.30 Uhr Marienkirche

Hl. Anno

Bibelrunde

Eucharistische Anbetung

Adventliche Meditation und Gebete

Donnerstag, 6. Dezember 2012

06.15 Uhr Marienkirche

Hl. Nikolaus von Myra, Bischof

1. Roratemesse bei Kerzenlicht anschl. Z'Morga im Pfarreizentrum
Eucharistiefeier

10.00 Uhr Alterszentrum Guggerbach

Freitag, 7. Dezember 2012

08.30 Uhr Marienkirche

09.00 Uhr Marienkirche

17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Hl. Ambrosius von Mailand

Rosenkranzgebet um einen guten Advent
Eucharistiefeier | Legat: Gaby Wioland
Eucharistiefeier

Dankbare Freude im Dreieinigen Gott

Welche grosse, freudige und gelungene Überraschung war es am Samstag, den 27. Oktober um 16.45 Uhr beim Familiengottesdienst und vorher noch das Rosenkranzgebet. Die vielen Schüler mit ihren Katechetinnen haben das Beste vom Besten gegeben um die Feier würdig zu gestalten. Mit tief religiösen Gedanken haben sie einen Einblick in mein priesterliches Wirken in Davos gegeben.

Es hat mich sehr gefreut so viele Einheimische und Gäste am Samstag/Sonntag zu sehen. Welche grosse Wertschätzung! Am Sonntag, den 28. Oktober, als DER Tag des auferstandenen Herrn, war das Thema meiner Predigt: „Wofür gehst Du eigentlich“. Ich gehe zu dem Gott, der meine Stärke und Freude ist. Das war und bleibt meine Lebensaufgabe als Priester. An dieser Feier nahmen auch viele anderen Konfessionen und Mitglieder der Weltreligionen teil, was mich sehr freudig stimmte. Ich danke Allen, die mit mir unterwegs waren. Es wäre wiederum zu lang alle Namen von den Gruppen und Vereinen zu erwähnen. Besonders freute es mich auch, dass Pfr. Stefan Hügli und Christian Pfeiffer von der ref. Geschwisterkirche da waren. Für die grosse

Spende von CHF 1'000.- im Namen der ref. Kirchgemeinde von Davos Dorf-Laret bedanke ich mich herzlich.

Ich hatte meinen seelsorglichen Dienst in der Herz-Jesu-Kirche mit unserem Kirchenchor und der Lektorengruppe angefangen und es war für mich sehr schön, dass diese Beiden auch die Abschiedsfeier zu meiner Pensionierung mitgestaltet haben. Danke auch für die vielen verschiedenen Ansprachen am 27./28.10. Grosser Dank verdienen auch diejenigen, die den Apero liebevolle vorbereitet haben.

Last but not least, erwähnen möchte ich unseren Pfr. Kurt Benedikt Susak, der grosse Motor unseres Pfarreilebens, der die ganze Organisation grossartig gestaltet hat zur Freude aller. Ich bitte euch, unterstützt ihn weiterhin voll! Herzliches Vergeltsgott mein lieber Mitpriester Kurt für alles! Grosse Freude hatte ich auch, dass Pastor Sürgers mit seiner Pfarrhaushälterin da war.

Allen sage ich nochmals in meiner goanesischen Sprache „Deu borem corum“ - möge der barmherzige Gott Euch ALLES vegelten.

Euer Pfr. Th. Fernandes



St. Nikolaus | Samichlaus

Nikolausabend – heute überholt?

Jedes Jahr stehen einzelne Familien, Familienkreise oder auch Kolpingfamilien vor der Frage: Passt eigentlich der Brauch des Nikolausabends noch in unsere aufgeklärte Zeit? Sollte man diese Gewohnheit nicht aufgeben, zumal es immer schwieriger wird, Personen zu finden, die bereit sind, die Rolle des St Nikolaus zu übernehmen? Ein gelungener Nikolausabend kann für Kinder und Eltern aber von besonderer Bedeutung sein.

Die Kinder erhalten die seltene Möglichkeit von einem Heiligen, der immer wie-

der anderen Menschen half, nicht nur aus Erzählungen zu hören, sondern darüber hinaus im Nikolausbesuch die geschilderte, vorbildhafte christliche Güte auch begreifend zu erleben.

Nicht in Verweisen oder einer Fülle gut gemeinter Belehrungen, sondern mit Erklärungen, in dienender Güte und echter Väterlichkeit möchte St. Nikolaus den Kindern und Eltern begegnen.

Wir wünschen Ihnen mit Ihren Kindern einen schönen Nikolausabend.

*Für die Kolpingfamilie Davos
Albert Bühler*



Begegnung mit St. Nikolaus am Nikolausabend

Für einen Hausbesuch sind Ihre Kinder eventuell zu klein oder schätzen Sie als Erwachsene die „zufällige“ Begegnung im Freien mehr als in der guten Stube?

Dann reservieren Sie sich den Sonntag, 2. Dezember 2012 von 17.30 – 18.30 Uhr. Dort erwarten Nikolaus und Schmutzli Ihre Kinder mit den Eltern/Grosseltern beim Stall auf dem Golfplatz am Winterspazierweg Dischmastrasse /Landwasserspazierweg. Ein kleines Präsent soll die Kinder überraschen. (Eine Anmeldung ist nicht nötig).

Abends Klausbesuche bei Ihnen zu Hause:

Mittwoch, 5. Dezember

Donnerstag, 6. Dezember

Anmeldeformulare:

Marien- & Herz-Jesu-Kirche, sowie
kath. Pfarreisekretariat, Papeterie Pfeiffer, Bardill Sport,
und Uschi's Malträff, Promenade 104

Anmeldungen sind bis 1.12. abends an

Albert & Hildegard Bühler, Hertistrasse 11B, zu senden

Tel. 081 416 52 64, Fax 081 416 52 34

E-mail: a.h.buehler@bluewin.ch

ebenso für Informationen über Besuche und die Kleidervermietung

*Ihr St. Nikolaus-Team
der Kolpingfamilie Davos*



Informationen

Öffnungszeiten Sekretariat

Das Sekretariat ist in der Zeit vom 12. November bis Ende Jahr jeweils montags, dienstags, donnerstags und freitags am Vormittag von 09.00-11.00 Uhr besetzt. In wichtigen sellsorglichen Anliegen wenden Sie sich an Pfr. Kurt B. Susak. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Neue Oberministranten

Curdin Klaas, Lukas Wioland und Benedikt Zürcher besuchten im September in der Zentralschweiz das 1. Modul zur Oberministranten Schulung. Herzliche Gratulation zur bestandenen Aufnahme und vielen Dank für eure gute Arbeit.



Kinderchor Davos

Liebe Kinder! In wenigen Wochen ist Advent, es beginnt wieder die besonders schöne Zeit. Werdet Ihr auch Lieder singen? Weihnachtslieder sind etwas vom Schönsten, und deshalb lade ich Euch ein, zusammen mit mir alte und neue Weihnachtslieder kennen und singen zu lernen. Am Sonntag, 16. Dezember, wird der Kinderchor ein Singspiel über die guten Hirten von Bethlehem aufführen, am Vormittag in der grossen Marienkirche und am Nachmittag im evang. Kirch-

gemeindehaus. Möchtet Ihr auch dabei sein und den Zuhörern singend Freude bereiten? Kommt doch einfach am nächsten Montag um 17 Uhr ins evang. Kirchgemeindehaus zur Kinderchorprobe. Ich würde mich freuen, Euch kennen zu lernen und zu erleben, wie singen im Kinderchor Davos auch Euch Spass macht. *Otto Widmer, Kinderchorleiter*

Wer zur Schule ging, kann LESEN+SCHREIBEN?

Betroffene Menschen mit Leseschwäche können trotz Schulbildung die Schrift im alltäglichen Leben oft nicht genügend gebrauchen. Das Entziffern von Verkehrsschildern geht vielleicht noch. Aber schon das Lesen eines Fahrplans macht Mühe. Von Zeitungen und Büchern halten sie sich fern. Briefe oder E-Mails sind ihnen ein Graus. Eine Packungsbeilage zu verstehen schon unmöglich.

Wer Mühe hat, Texte zu verstehen oder zu schreiben, kann dies wieder lernen. Ehemalige Kursteilnehmer/innen beschreiben eindrücklich, wie sie sich damit aus dem „selbstgebauten Käfig“ befreien und wieder wagen, Briefe zu schreiben oder ganze Romane zu lesen.

Die Gemeinde Davos, die Kath. und Ref. Kirchgemeinden, die AKiD und das Rote Kreuz laden zu einem öffentlichen Informationsabend mit dem Dokumentarfilm **BOGGSEN**, am **20. November um 19.30 Uhr ins Kath. Pfarreizentrum** ein.

Die Knacknuss ist: Betroffene lesen diesen Artikel und die Kursausschreibung nicht. Deshalb braucht es einen Nussknacker: Kennen Sie jemanden? Helfen Sie mit, diese Nuss zu knacken. Geben Sie ihm oder ihr den Tipp zum Kurs



„Von der Schwäche zur Stärke: Besser LESEN+SCHREIBEN“, lesen@srk-gr.ch oder 0840 47 47 47.

Adventswerkstatt am 1. Dezember

Die beliebte ökum. Adventswerkstatt bietet viel Kreativität, Ideen und Geselligkeit. In zahlreichen Workshops können Kinder und Erwachsene Geschenke und Dekorationen für Advent und Weihnachten selber gestalten. Ob allein, als Familie oder als Grosseltern mit ihren Enkelkindern: Sie alle sind herzlich willkommen!

- 10.00-12.00 und 13.30-16.00 Uhr
Workshops, Kirchgemeindehaus, Obere Strasse 12
- 12.00-13.00 Uhr, Mittagessen im Pfarreizentrum, Obere Str. 33
- 10.30-16.00 Uhr, Kaffeestube im evang. Kirchgemeindehaus
- 10.30-12.00, 14.00-16.00 Uhr
Geschichtehöhli im Kirchgemeindehaus Untergeschoss
- 13.10-13.30 Uhr Besinnliches Angebot in der Gschichtehöhli
- 10.00-12.00 und 13.30-16.00 Uhr
Hundewagenfahrten mit „Buba“

Die Workshops:

Grittibänze backen, Engelsdekorationen, Tannenbäume aus Drahtgitter, Laminierete Windspiralen, Karten gestalten, Drigamitechnik, Chranzen u. a. m.

Unkostenbeitrag für Bastelmaterial, Mittagessen und Kaffeestube. Menu Mittagessen: Spaghettiplausch mit Bolognese, Napoli und Gemüserahmsauce: Erwachsene Fr. 7.-, Kinder Fr. 4.-. Bitte beachten Sie, dass keine Kleinkinderbetreuung angeboten wird. Mit dem Erlös werden Strassen- und Waisenkindprojekte in Ghana und Tansania unterstützt.

*Kath. und Evang.-ref. Kirchgemeinden
Für das Projektteam, Brigitte Gafner*

Konzertgruppe Beriska

Ein besonderer Akzent wird im Gottesdienst, am 1. Adventssonntag, 2. Dezember, das Ensemble „BERISKA“ aus Kiew setzen, das aus dem traditionellen ukrainischen Repertoire geistliche Lieder, Volkslieder mit Texten von berühmten ukrainischen Dichtern und Melodien auf typischen Instrumenten des Landes darbieten wird.

Info: Patrozinium der Marienkirche

Am Samstag, 8. Dezember, begehen wir das Titularfest unserer Marienkirche „Maria Immaculata“. Am Morgen feiern wir um 10.00 Uhr eine Festmesse an die sich eine eucharistische Anbetung anschliesst. Die Vorabendmesse um 18.00 Uhr entfällt. Stattdessen laden wir Sie herzlich zum Kirchenkonzert eines „Marien-Oratoriums“ ein, welches das Leben unserer Kirchenpatronin zum Inhalt hat. Die alpenländischen Weisen, von unseren beiden Chören gemeinsam aufgeführt, verbreiten eine adventlich-heimelige Stimmung. Das HOCHAMT der Pfarrei feiern wir am 2. Adventssonntag um 10.15 Uhr, um 14.00 Uhr ist eine feierliche Andacht mit sakramentalem Segen.

Voranzeige: Taizégebet

Am Sonntag 16. Dezember findet um 19.00 Uhr das nächste ökum. Taizégebet in der Marienkirche statt. Herzl. Einladung zu diesem adventlichen Gebet.

Impressum

Herausgeberin: Kath. Kirchgemeinde Davos
Ausgaben: 12x jährlich
Kosten: Einwohner Gemeinde Davos gratis, Abonnenten ausserhalb CHF. 20.- im Jahr
Druck: Buchdruckerei Davos AG
Auflage: 2100 Exemplare
nächste Ausgabe: 12/2012
Samstag, 8. Dez. - Freitag 4. Jan. 2012
Redaktionsschluss: 10. November 2012



Pfr. Kurt Benedikt Susak

Obere Str. 33 | 7270 Davos Platz

Tel.: 081 410 09 71

kurt.susak@davoskath.ch

Pater Dr. Stephan Petzolt OSB

Klösterli | Im Winkel | 7493 Schmitten

Tel. 081 404 12 20

Sekretariat

081 410 09 70

info@davoskath.ch

Kath. Kirchgemeinde Bergün

Präsidentin: M. Fellmann 081 407 16 54

Kath. Kirchgemeinde Filisur

Präsident: D. Weber 081 404 18 23

Kath. Kirchgemeinde Schmitten

Präsident: W. Wind 081 404 23 40

Kath. Kirchgemeinde Surava

Präsidentin: M. Eugster 081 681 11 80

Gottesdienstordnung der Benediktiner in der Pfarrkirche Schmitten

Mo: 11.00 Uhr Konventamt + Sext

Do: 09.00 Uhr Hl. Messe der Gemeinde

Di: 11.00 Uhr Konventamt + Sext

Fr: 18.00 Uhr Konventamt + Vesper

Mi: 18.00 Uhr Konventamt + Vesper

So: 18.15 Uhr lat. gesungene Vesper

Sonntag, 11. November 2012

32. Sonntag im Jahreskreis

Herzliche Einladung an alle Gemeinden zum Tag der Völker, der um 10.15 Uhr in der Marienkirche Davos beginnt und sich in einem gemeinsamen Mittagessen fortsetzt.

Dienstag, 13. November 2012

18.30 Uhr Schmitten, St. Luzi

19.00 Uhr Schmitten, St. Luzi

Rosenkranzgebet für persönl. Anliegen

Letzte Abendmesse in der Kapelle

Legate: Lina Brazerol-Fink | Eduard und

Margrit Brazerol-Caspar

Donnerstag, 15. November 2012

08.30 Uhr Schmitten Pfarrkirche

09.00 Uhr Schmitten Pfarrkirche

Hl. Albert der Grosse

Rosenkranzgebet für die Verstorbenen

Eucharistiefeier | Ged.: Arme Seelen

Samstag, 17. November 2012

18.00 Uhr Schmitten Pfarrkirche

Hl. Gertrud von Helfta

Eucharistiefeier am Vorabend

Legate: Kurt, Martina und Ueli Gruber

Sonntag, 18. November 2012

33. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Kirche „Spirito Santo“ in Paradiso

09.00 Uhr Surava

Sonntagsmesse mit Predigt (Pfr. Susak)

Legat: Zita Schurs-Brenn

10.00 Uhr Filisur

Ökum. Gottesdienst mit der Ref. Kirchengemeinde anschl. Einweihungsfeier auf dem Friedhof mit dem Bläserensemble Filisur

17.00 Uhr Bergün

Sonntagsmesse für Bergün und Filisur

Donnerstag, 22. November 2012

08.30 Uhr Schmitten Pfarrkirche

09.00 Uhr Schmitten Pfarrkirche

Hl. Cäcilia, Patronin der Kirchenmusik

Stilles Gebet - Anbetung

Eucharistiefeier | Ged.: Verst. Priester



Samstag, 24. November 2012

18.00 Uhr Surava

Hl. Andreas Dung Lac und Gefährten

Festmesse zum Christkönigsfest

Sonntag, 25. November 2012

CHRISTKÖNNIGSONNTAG

Kollekte: Stipendien Dritter theolog. Bildungsweg

08.30 Uhr Filisur

Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit

09.00 Uhr Filisur

Festmesse mit Predigt

10.00 Uhr Schmitten, Pfarrkirche

Rosenkranzgebet für die Pfarrei

10.30 Uhr Schmitten, Pfarrkirche

Festmesse mit Predigt | Legate: Arthur Grosshard-Eichler u. Josef u. Theres | Mathias u.

Maria Rosa Balzer-Riedi u. Eliana Balzer

Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit

16.30 Uhr Bergün

Festmesse mit Predigt

17.00 Uhr Bergün

Donnerstag, 29. November 2012

08.30 Uhr Schmitten, Pfarrkirche

Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit

09.00 Uhr Schmitten, Pfarrkirche

Eucharistiefieber

Freitag, 30. November 2012

20.00 Uhr Bergün

Ordentliche Kirchgemeindeversammlung

Samstag, 1. Dezember 2012

15.00 Uhr In allen Kirchen

Einläuten des neuen Kirchenjahres -C-

Sonntag, 2. Dezember 2012

1. Advent | Hl. Luzius, Diözesanpatron

Kollekte: Ministranten

09.00 Uhr Schmitten, Pfarrkirche

Sonntagsmesse zum 1. Advent mit Segnung ihrer Adventskränze

10.30 Uhr Surava

Sonntagsmesse zum 1. Advent mit Segnung ihrer Adventskränze | Legat: Tobias Brazerol

17.00 Uhr Bergün

Sonntagsmesse zum 1. Advent für Bergün u. Filisur mit Segnung ihrer Adventskränze

Mittwoch, 5. Dezember 2012

06.00 Uhr Filisur

1. Rorate im Advent

Roratemesse bei Kerzenlicht für Filisur und Bergün, anschl. gem. Z' Morga „im treff“

Donnerstag, 6. Dezember 2012

08.30 Uhr Schmitten, Pfarrkirche

Hl. Nikolaus von Myra, Bischof

Eucharistische Anbetung

09.00 Uhr Schmitten, Pfarrkirche

Eucharistiefieber

Samstag, 8. Dezember 2012

09.00 Uhr Schmitten, Pfarrkirche

HOCHFEST „Maria Immaculata“

Festmesse zu Maria Empfängnis

18.00 Uhr Surava

Festmesse zu Maria Empfängnis

zugleich Vorabendmesse zum 2. Advent

19.00 Uhr Filisur

Festmesse zu Maria Empfängnis

zugleich Vorabendmesse zum 2. Advent



Informationen

Gebetsnacht zum Jahr des Glaubens

Am Dienstagabend, 16. Oktober, wurde, wie im letzten Pfarreiblatt angekündigt, die Wanderikone in der Pfarrkirche von Schmitten feierlich empfangen. Die anschliessende Hl. Messe feierte P. Stephan mit zahlreichen Gläubigen zu Ehren der Gottesmutter. Wer wollte, konnte bis morgens in der Früh in Anwesenheit der Ikone im stillen Gebet zum Auftakt des Jahr des Glaubens verweilen. Wir danken dem HLI (Human Life International), die uns diese Gnadenstunden ermöglicht haben, recht herzlich. Einen besonderen Dank sprechen wir Frau Alexandra Wind aus, die diesen Anlass so schön organisiert hat.



Patrozinium Schmitten

Das Kirchenpatrozinium `Allerheiligen,` vom vergangenen 4. November, war ein erhebender und festlicher Anlass für die ganze Pfarrei. Dank gilt allen, die so zahlreich teilgenommen und dadurch ihre Verbundenheit mit unserer Gemeinde zum Ausdruck gebracht haben. Ein besonderer Dank gilt Frau Kamnik an der Orgel, welche die Festmesse wunderschön gestaltet hat. Vergessen wir nicht: Eine Gemeinde ist immer nur so lebendig, wie ihre Mitglieder es sind!

Einladung zur Einweihungsfeier des neuen Gemeinschaftsgrabes in Filisur



Am Sonntag, 18. November, findet um 10.00 Uhr in der Kath. Hl. Kreuz Kirche ein ökum. Gottesdienst zusammen mit der ref. Kirchgemeinde statt. Im Anschluss daran wird das neue Gemeinschaftsgrab kirchlich von Pfr. Kurt B. Susak und Pfr. Markus Dettwiler gesegnet, welches Steinbildhauer Hr. A. Bianchi, Chur, im Auftrag der Gemeinde Filisur kunstvoll gefertigt hat. Die musikalische Umrahmung übernehmen Bläser der Musikgesellschaft „Concordia“ Filisur, denen wir hiermit ganz herzlich danken.

Anschliessend sind alle zu einem Apéro vor der Kirche eingeladen. Bei schlechtem Wetter findet der Apéro im Vorraum der Kirche statt.

Die Kollekte aus dem Gottesdienst wird



zuhanden eines neuen Steinbänkli für den Friedhof Filisur eingesetzt. Das Bänkli soll „beschriftet werden“ mit einem Wortlaut ähnlich wie „Ökumenisches Bänkli“, und so zu einem Zeichen des guten ökumenischen Miteinanders in Filisur werden.

Hubertusmesse Surava

Ein herzlicher Dank gilt den Jagdhornbläsern, welche die Hubertusmesse vom 4. November wunderschön musikalisch gestaltet haben. Im Anschluss an die Hubertusmesse lud der Frauenverein Surava zum Spaghettiplausch ein, der ebenfalls sehr gut besucht wurde. Dem Frauenverein gilt an dieser Stelle ein allgemein ganz herzliches Dankeschön. Jahrelang haben sie sich mit viel Einsatz und Mühe für die Renovation unserer St. Georgskirche eingesetzt, die wirklich ein barockes „Schmuckstück“ im Albulatal ist. Der ganze Tag wurde zu einem `Gemeinschaftstag` unserer Pfarrei. Vergelt's Gott!

Roratessen im Advent

Die Roratemesse war bis zur liturgischen Erneuerung nach dem 2. Vatikanischen Konzil eine Votivmesse zu Ehren Mariens, die traditionell vor Tagesanbruch gefeiert wird. Wegen des dabei vorgetragenen Evangeliums von der Verkündigung des Herrn durch den Erzengel Gabriel bezeichnet man sie auch als Engelämter. Ihre liturgische Farbe ist weiss. Wegen dem Brauch, die Kirche dazu allein durch Kerzen zu erleuchten, verbreitet die Roratemesse eine beeindruckende meditative adventliche Stimmung. Durch die liturgische Erneuerung wurde der Akzent im Advent stärker auf die Erwartung des Herrn gelegt, und die einzelnen Tage erhielten je ein komplettes Messformular mit eigenen Schriftlesungen. Damit rückt zugleich der Ursprung der

Namensgebung wieder stärker in den Blick. Der Rorateruf „Rorate caeli desuper“ artikuliert die sehnsüchtige Erwartung des Volkes Gottes, das die zweite Ankunft des Herrn in Herrlichkeit erwartet, und bezeichnet insofern gleichsam die Grundgestalt der Adventszeit als eine Zeit der Vorbereitung auf das Kommen des Herrn.

In unseren Albulatalgemeinden wollen wir die Tradition der Roratessen an drei Mittwochmorgen feiern:

1. Rorate, 5.12., 6.00 Uhr in Filisur

2. Rorate, 12.12., 6.00 Uhr in Surava

3. Rorate, 19.12., 6.00 Uhr in Schmitten

Im Anschluss daran findet jeweils ein gemeinsamer Z'Morga statt, damit wir geistlich und körperlich gestärkt rechtzeitig in die Schule oder zur Arbeit gehen können. Herzliche Einladung an alle!



Patrozinium am 9.12.12 in Bergün

Das festliche Kirchenpatrozinium der Marienkirche in Bergün feiern wir am Sonntag, 9. Dezember, um 17.00 Uhr, als adventliches Hochamt. Den gemeinsamen Familiengottesdienst wird die Bergüner Kirchenband unter der Leitung von Frau Florinett musikalisch umrahmen. Herzliche Einladung an alle Bergüner, das Namensfest der Marienkirche „Maria Immaculata“ festlich miteinander zu feiern.



AZB
7270 Davos Platz

Adressberichtigung
melden



Alpenländisches
-Marien-Oratorium-

von Hans Berger

Samstag, 8. Dezember 2012
18.00 Uhr Marienkirche Davos

Mitwirkende:

Chor der Marienkirche

Chor der Herz-Jesu-Kirche

Kammerorchester Davos

Lesungen: PA Katrin Allmendinger
und Pfr. Kurt B. Susak

Eintritt frei

Kollekte zugunsten Renovation Marienkirche